

Faktenblatt: Cannabis und Cannabinoide

August 2024

Methode/Wirkstoff

Cannabis wird aus der Hanfpflanze gewonnen.

Die wesentlichen Wirksubstanzen sind delta-9-Tetrahydrocannabinol (THC) und Cannabidiol (CBD). Als Medikament zugelassen ist Cannabis in Form von Blüten zur Inhalation oder als Teezubereitung, als ölige Tropfen oder als Mundspray. Cannabinoide wirken über Rezeptoren auf der Zelloberfläche insbesondere an bestimmten Nervenzellen im Gehirn. Die Wirksamkeit ist sehr unterschiedlich. Der Gehalt an THC und CBD ist in verschiedenen Präparaten sehr unterschiedlich.

Einfluss auf den Verlauf der Tumorerkrankung

Es gibt keinen Beweis, dass Cannabis einen Einfluss auf den Verlauf einer Krebserkrankung beim Menschen hat.

Wirksamkeit bei Beschwerden

Umfassende Analysen aus den durchgeführten Studien zeigen keinen Vorteil für Cannabispräparate bei Tumorschmerzen, Übelkeit oder Appetitlosigkeit. Auch die Lebensqualität scheint durch Cannabinoide nicht verbessert werden zu können. Es gibt eine neue Zusammenfassung von Studien, die von einer positiven Auswirkung auf Schlafstörungen ausgeht. Allerdings ist Müdigkeit auch eine häufig von Cannabis einnehmenden Patienten beklagte Nebenwirkung.

Wechselwirkungen

Die stark beruhigende Wirkung kann in Kombination mit anderen Mitteln wie Alkohol, Beruhigungsmitteln, starken Schmerzmitteln, Schlafmitteln und anderen beruhigenden Psychopharmaka verstärkt werden.

Es gibt auch Hinweise darauf, dass Cannabis die Wirksamkeit verschiedener Tumortherapeutika negativ beeinflussen kann.

Nebenwirkungen

Nebenwirkungen sind Müdigkeit, Schwindel, High-Gefühl, Verstimmungen, Depressionen, Halluzinationen, Übelkeit, Kopfschmerzen, Mundtrockenheit, schneller Herzschlag, niedriger Blutdruck, Muskelschwäche und verminderte Beweglichkeit des Darms. Es werden aber auch Cannabis-induzierte Gefäßentzündungen beschrieben, die zu Herzinfarkten und Schlaganfällen führen können.

Cannabisrauch enthält Gifte ähnlich dem Tabakrauch und ist damit ein Risikofaktor für ein Lungenkarzinom und andere Krebsarten, wie im Kopf-Hals-Bereich.

Kontraindikationen

Schwangerschaft

Fazit

Für Patienten unter Tumortherapien sind mögliche positive Effekte von Cannabinoiden sehr umstritten. Insgesamt ist die Wirkung im Vergleich zu geeigneten Nebenwirkungsmedikamenten gering und die Nebenwirkungen der Cannabispräparate sind für viele Patienten belastend. Es gibt Warnhinweise auf mögliche Wechselwirkungen mit Tumortherapien. Insbesondere kann die Wirksamkeit moderner Immuntherapien abgeschwächt werden. Cannabinoide werden teilweise in der Palliativmedizin eingesetzt, um neben den anerkannten Medikamenten bestimmte Beschwerden wie Übelkeit, Appetitmangel, Schmerzen und traurige Stimmung zu verbessern.